



Scheckübergabe: (v. li.) Dorfherbst-Organisatorin Annelies Huber mit Rosa Pallauf (Pfarrgemeinde), Rosmarie Gilgenrainer (Dorfgemeinschaft), Dr. Gabriele Fritsch, Benjamin Bartholdt und Anna Hase vom „Opal“-Palliativteam, Elisabeth Seibold (Gartenbauverein), Bürgermeisterin Leni Gröbmaier und Waltraud Bauhof (Verein Miteinander-Füreinander).

FOTO: XB

Drei Spenden-Schecks

Dietramszell – Bereits zum 15. Mal fand Ende September der „Baiernrainer Dorfherbst“ statt, früher bekannt unter dem Namen „Bauernherbst“. Von Anfang an war es Tradition, dass ein Großteil der erzielten Einnahmen für gute Zwecke verteilt wird. Auch heuer war die veranstaltende Dorfgemeinschaft überaus zufrieden mit dem finanziellen Ergebnis des vielseitigen Markttags. Jetzt sind die Erlöse übergeben worden. Insgesamt 5500 Euro überreichte die „Dorfherbst“-Organisatorin Annelies Huber im Gasthaus Steingau an drei gemeinnützige Organisationen.

Der erste Scheck in Höhe 1000 Euro, gespendet von der Gemeinschaft der Markt-Be-

teiligten, ging an die Pfarrgemeinde Baiernrain-Steingau. Sie wird das Geld in die Kirchen-Ausstattung investieren.

Eine Spende in Höhe von 1500 Euro übergab der örtliche Gartenbauverein an das Sozialnetz „Miteinander-Füreinander“. Der Verein um Vorsitzende Waltraud Bauhof ist seit etlichen Jahren in ganz Dietramszell tätig. Er unterstützt hilfsbedürftige Menschen, zum Beispiel für Einkäufe und Fahrdienste.

Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf, insgesamt 3000 Euro, erhielt eine sehr junge Gemeinschaft: das „Opal“-Palliativteam. Der Verein ist seit Mai in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach tätig. „Opal“ steht für Ober-

land Hospiz- und Palliativversorgung, erläuterte Geschäftsführer Benjamin Bartholdt. Der Verein bietet spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Unter dem Leitgedanken „Jeder Mensch hat das Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen“ bemüht sich das Betreuungs-Netzwerk um die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und um deren Angehörige, erklärte die ärztliche Leiterin Dr. Gabriele Fritsch. Die Organisation mit Sitz in Bad Tölz sei in erheblichem Maße auf Spenden angewiesen und deshalb für den Scheck aus Baiernrain besonders dankbar. „Für uns ist es beruhigend zu wissen, dass es Sie gibt“, erwiderte Huber. xb